

# Pressemitteilung

22.01.2013

**38. Deutsche Squash Einzelmeisterschaften  
vom 7. bis 10. Februar 2013**

## Deutsche Squash-Meister gesucht!



### Simon Rösner Favorit bei den Herren – Damentitel wird neu vergeben

Wer bei einem Buchmacher Geld auf den siebten Titelgewinn in Folge von Simon Rösner bei den 38. Deutschen Einzelmeisterschaften setzen wollte, der müsste sich wohl mit einer äußerst bescheidenen Quote zufrieden geben. Vom 7. bis 10. Februar kämpfen Deutschlands beste Herren und Damen in Böblingen vor den Toren der schwäbischen Landeshauptstadt Stuttgart um Meister und Platzierte.

Bei den Damen wird es auf jeden Fall eine neue Deutsche Einzelmeisterin geben, da Sina Wall (Meisterin 2011) verletzungsbedingt fehlt und Titelverteidigerin Kathrin Hauck, die fünf Mal bisher gewonnen hat, ihre Teilnahme abgesagt hat. Sie legt eine Babypause ein. Hier ist am ehesten Pamela Hathway vom SC Deisenhofen als Favoritin anzusehen.

Gespielt wird in Böblingen, im Pink Power, das sich zur Veranstaltung frisch herausgeputzt hat. Es wurde rund um den ASB-Dreiseiten-Glascourt alles renoviert und auch der Court präsentiert sich in bestem Zustand – gerade recht für eine Deutsche Einzelmeisterschaft. Dies ist eine Premiere für die Böblingen, denn bislang gab es zwar dort schon mehrere Deutsche Mannschafts- und Europameisterschaften, aber noch keine Deutsche Einzelmeisterschaft.

Keine Frage, Simon Rösner ist zur Zeit das Beste, was Squash in Deutschland zu bieten hat. Der 25-jährige Squash-Profi, der für den Paderborner SC spielt, ist die Nummer 16 der Weltrangliste und seit Jahren von keinem deutschen Spieler mehr geschlagen worden. Die letzte Niederlage stammt aus dem Jahr 2006, wo Rösner bei der Deutschen Mannschaftsmeisterschaft in Böblingen gegen den Stuttgarter Patrick Gässler die laut Rösners Aussage „bitterste Niederlage“ seiner Karriere kassierte – am Ende wurde Stuttgart Meister.

Mittlerweile haben sich sechs Titel aufaddiert und der siebte dürfte eigentlich nur Formsache sein. Damit würde er den legendären, aber viel zu früh verstorbenen Squasher der siebziger und achtziger Jahre, den Hamburger Carol Martini, überholen und wäre nur noch zwei Titel hinter der zweiten deutschen Squash-Legende Hansi Wiens, der es auf neun Meisterschaften brachte.

Doch trotz aller Vorschusslorbeeren: Es gibt durchaus Konkurrenz, die in der Lage wären, dem gebürtigen Würzburger ein Bein zu stellen. An erster Stelle muss Deutschlands Nummer 2, Jens Schoor (WRL 91), genannt werden. Der Wormser hat schon mehrfach gezeigt, dass er Rösner in Bedrängnis bringen kann. Das gleiche gilt auch für seinen Clubkameraden André Haschker, der im Halbfinale 2011 den Paderborner am Rand einer Niederlage hatte. Weiterhin sind Rösners Teamkollege aus Paderborn, Raphael Kandra, der Wormser Tim Weber und der für Hamborn spielende Rudi Rohrmüller für eine Überraschung gut. Ansonsten dürfte es kaum weitere Titelaspiranten bei den Herren geben.

Bei den Damen ist dagegen eine Vorhersage viel schwieriger. Ohne die Meister der vergangenen sechs Jahre (Kathrin Hauck und Sina Wall) drängt sich natürlich die Deisenhofenerin Pamela Hathway auf. Doch zum Kreis der Favoriten müssen auch die beiden Paderborner Damen Annika Wiese, aktuell Nummer 2 der Deutschen Rangliste, und Franziska Hennes, Nummer 3, dazu gezählt werden. Auf jeden Fall wird bei den Damen zum ersten Mal ein neuer Name auf der Ehrentafel stehen, die mit Jill Burrows 1977 beginnt. Der erste Sieger bei den Herren war übrigens der Hamburger Ronny Rothenberger im Jahr 1976. Ausgespielt wird aber in Böblingen auch noch der Regio-Cup 2013. Hier können alle Squasher teilnehmen, die nicht zu den Top32 der Deutschen Rangliste gehören.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://squashnet.de/dem-2013/>  
Ticket-Informationen: <http://squashnet.de/dem-2013/tickets/>

**ZSM Events**  
**in Kooperation mit dem Deutschen Squash Verband**

c/o Zaksport-Management GbR  
Gutenbergstraße 10 • 73760 Ostfildern  
Telefon: +49 (0)711-44 14 623 • Fax: +49 (0)711-41 35 98  
E-Mail: schmidl@squashnet.de